



SCHWARZPLAN 1:5000

STÄDTEBAULICH-FREIRAUMPLANERISCHER REALISIERUNGSWETTBEWERB ALTER LEIPZIGER BAHNHOF PHASE 1

GRÜNE SCHIENE

STÄDTEBAULICHE LEITBILDEN
Ausgehend von der vorliegenden baulichen Körnung entwickelt die Planung ein Leitbild, das die Zukunft der Stadt des Osts als auch den geringeren Anforderungen an einen Klima- und sozialverträglichen Stadtraum einbezieht.

UMGANG MIT DEM BESTAND
Der vorhandene Bestand bezieht den Erhalt sämtlicher besterhaltenen Gebäude über den denkmalgeschützten Gebäudebestand hinaus. Auf diese Weise wird den bereits vorhandenen

ihre Fortsetzung findet die Wohnbauweise schließlich in den Obergeschossen der Gewerbehöfe. Die dortigen Bestände werden als integraler Bestandteil der Quartiere in der Wohnbauweise integriert.

IN DEN BESTANDEN
Im Norden des Projektbereichs entsteht so das neue Quartier Alter Schlachthof. Gemäß des städtebaulichen Masterplans sind entlang der Bahndirektive öffentliche Nutzungen vorgesehen, die in Richtung der Leipziger Straße zunehmend durch Kultur- und Wohngebiete erweitert werden.

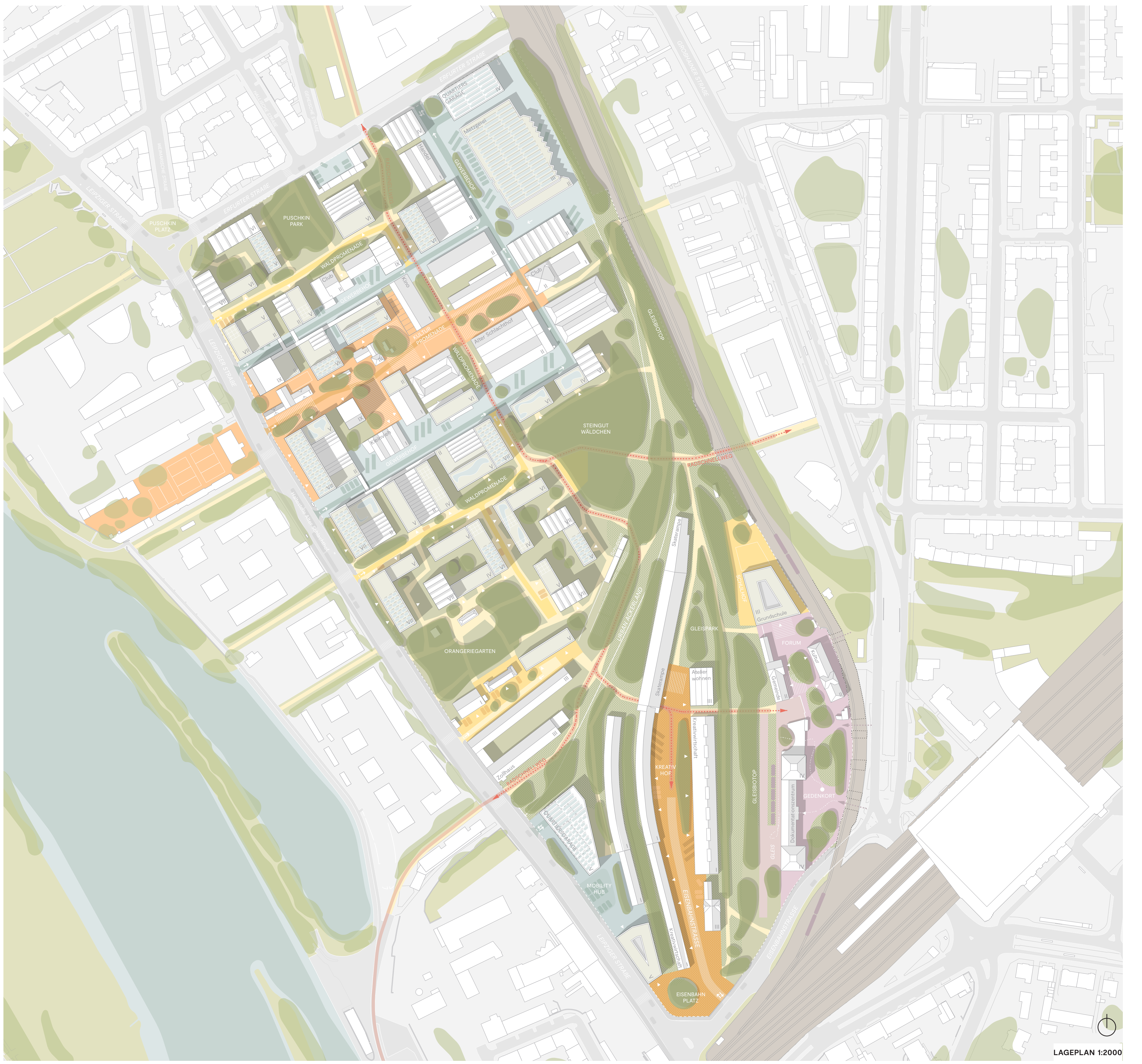
FREIRAUM UND LANDSCHAFT
Insgesamt vom räumlichen Charakter der ehemaligen Bahndirektive, entstehen sich die Freiräume aus dem aufzunehmenden Baubestand und den anzureichenden Freizeitanforderungen. Die Breite der Plätze lässt ein ruhiges Navigieren und Entdecken des städtischen Stadtraums zu.

MOBILITÄT UND ERREICHBARKEIT
Die Transitlinie an der Leipziger Straße wird vertikal um eine viergeschossige Quartiergarage erweitert. Ergänzt durch zahlreiche Fahrradabstellplätze und Carsharing-Angebote entsteht so ein vielfältiges Mobilitätsnetz.

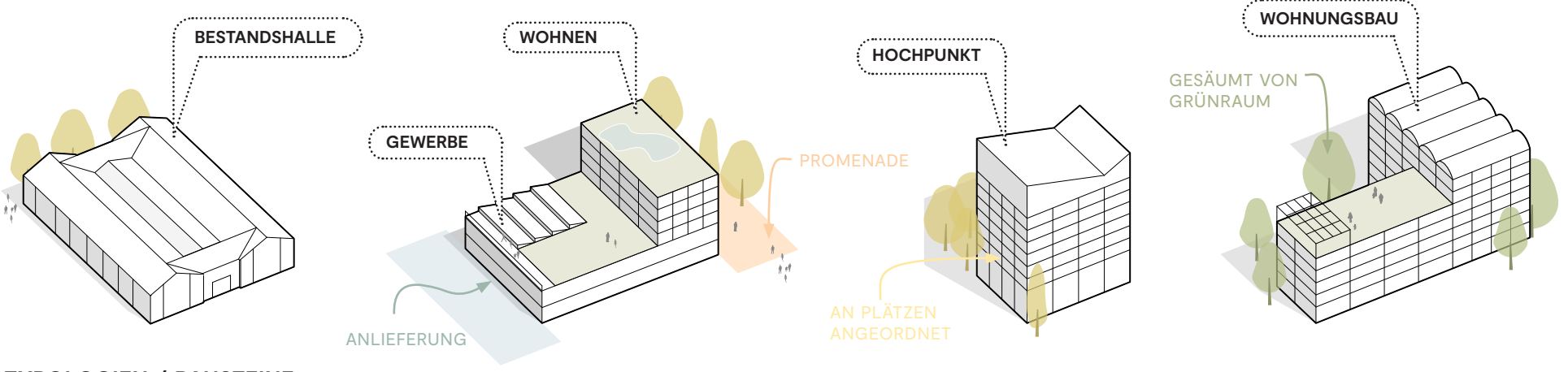
IN DEN BESTANDEN
Im dicht bebauten Zentrum des Projektbereichs entsteht ein hochwertiges Wohnquartier. Die Parzellierung des städtischen Quartiers Alter Schlachthof ist im Unterschied zu Letzterem nicht auf die Orientierung im Erdgeschoss beschränkt, das Gebäude bildet die vertikale Gewerbenutzung in den Sockelzonen und darüber hinaus die vertikale Wohnnutzung in den Obergeschossen.

KLIMA UND UMWELT
Der Planungsvorgang berücksichtigt die Planung der klimatischen Stadtbildung. So wird etwa die korrelative Bestandsentwicklung an sozialer Infrastruktur und auch die ökologische Potenzialanalyse und entsprechende zum schünen Parkhaus an der Eisenbahnstraße in der angrenzenden Neubauebene mit Rücksicht auf bestehende städtebauliche sowie naturräumliche Gegebenheiten.

BEZUG ZUR ELBE
Die dichte Bebauung entlang der Bahndirektive, im Stützpunktbereich, Puschkinpark und südlich an die Orangeriegärten und wirkt sich möglichst positiv auf das Stadtklima aus. Im Sommer gewährleisten die hohen Baumkronen eine ausgeprägte Verdunstung der Luft, die bei Starkregenereignissen dienen die profunden Regenwasserkanäle.



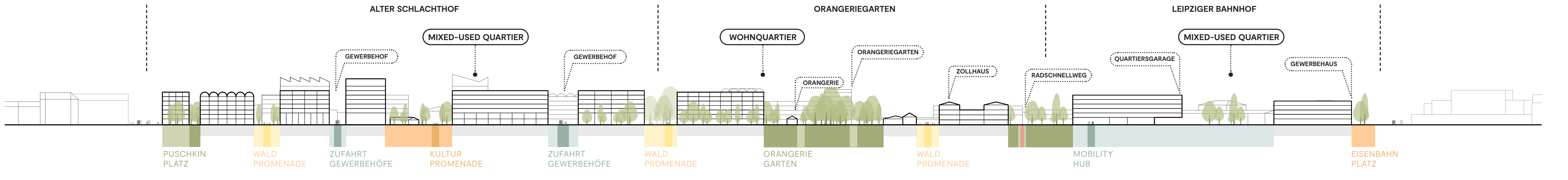
LAGEPLAN 1:2000



TYPOLOGIEN / BAUSTEINE



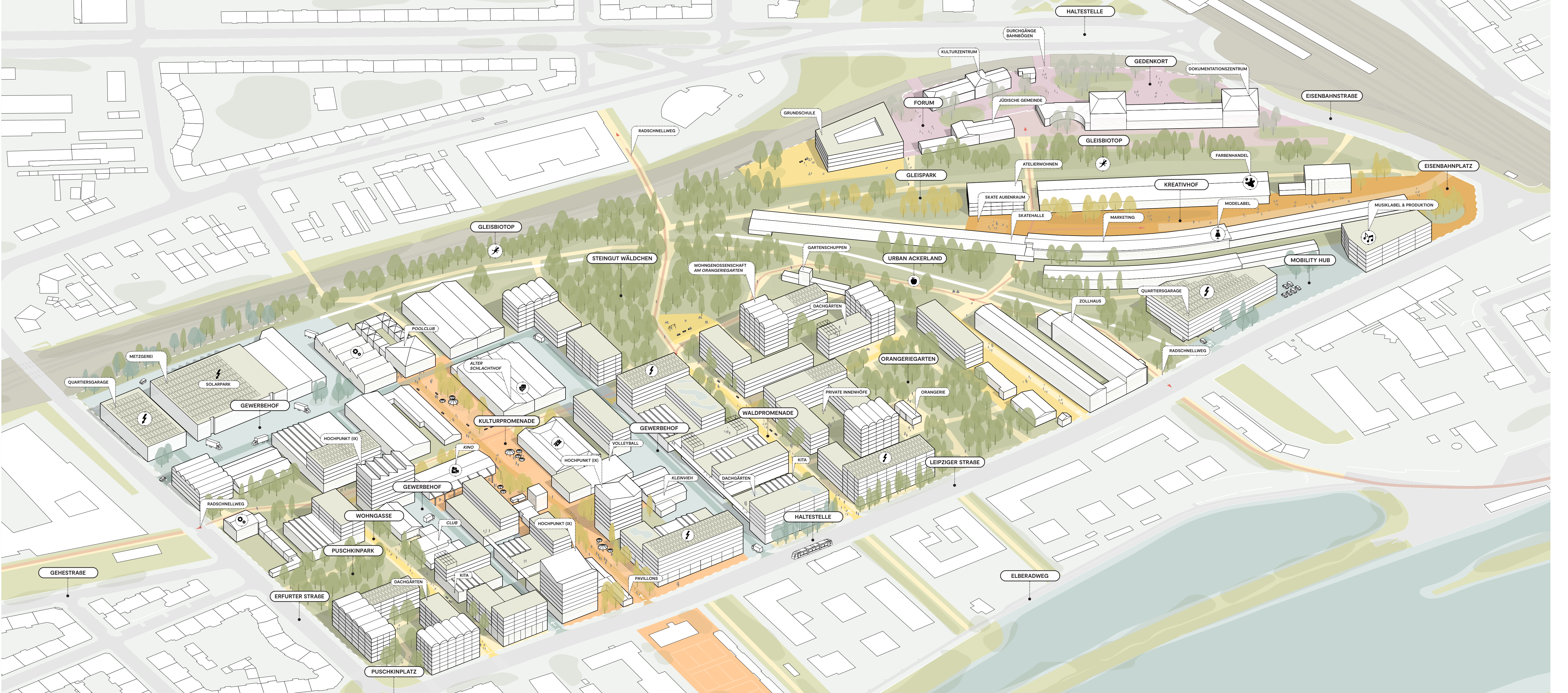
BESTAND / NEUBAU



STRABENSCHNITT LEIPZIGER STRASSE 1:2000



NUTZUNGSVERTEILUNG OBERGESCHOSS



AXONOMETRISCHE DARSTELLUNG